



PROGRAMM

VISIONEN. UTOPIEN. KAUFHOF-AREAL.

07.12.2024 SAMSTAG



Durchgängig | Echoes of Space | Immersive Installation von Alexander Trattler

Menschen senden kontinuierlich Wellen aus – durch Bewegung, Klang und Energie – die mit der Umgebung interagieren. Diese Wellen werden absorbiert und reflektiert, was eine wechselseitige Beziehung schafft. Der Anstoß jeder einzelnen Person schafft dabei die Möglichkeit, etwas Größeres zu gestalten, indem individuelle Impulse sich überlagern und zu einer kollektiven Erfahrung werden.

In der Installation, die in Zusammenarbeit mit dem Musiker Frieder Nagel entstanden ist, verschmelzen Musik und visuelle Elemente zu einem immersiven Gesamterlebnis. Seine

Komposition durchdringt den Raum als konstante Welle und schafft eine emotionale Atmosphäre. Teilnehmende werden selbst zu visuellen Wellen: ihre Bewegungen erzeugen optische Elemente, die mit der Musik zu einer lebendigen Gesamtkomposition verschmelzen.

So entsteht eine Kommunikation – eine symbiotische Verbindung, die neue Möglichkeiten eröffnet und den Raum in einen gemeinsamen schöpferischen Machbarkeitsraum verwandelt. *Ein Machbarkeitsraum ist ein Raum oder eine Umgebung, in der durch die Wechselwirkung von menschlicher Aktivität und räumlicher Resonanz neue Möglichkeiten und Potenziale für Erfahrungen und Handlungen entstehen.*

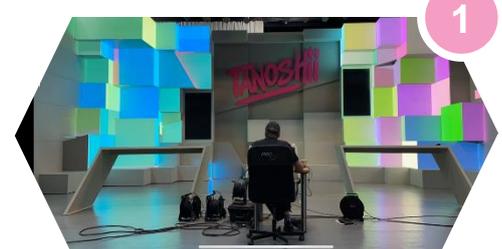


Foto: Alexander Trattler



Foto: Buchhandlung Jakob

Ab 16.00 Uhr | ANDERE SEITEN | Das Dérive Magazin - Zeitschrift für Stadtforschung

Der dérive – Verein für Stadtforschung versteht sich als internationale Plattform an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kunst und Aktivismus. Mit dem Ziel, gesellschaftsrelevante Fragestellungen zum urbanen Raum zu vermitteln, verbindet der Verein wissenschaftliche und künstlerische Ansätze, um eine urbanere und nachhaltigere Gesellschaft zu fördern. Im Gespräch mit Christoph Laimer, Chefredakteur des Wiener Magazins dérive und Vorstandsmitglied des Vereins, geht es um die Herausforderungen und Chancen gegenwärtiger Stadtentwicklungen auf lokaler wie globaler Ebene. Dabei stehen interdisziplinäre Perspektiven im Mittelpunkt, die sich Themen wie Architektur, Raumplanung, Soziologie, Philosophie und Kunst widmen. Immer kritisch, vielfältig und mit dem Blick auf eine lebenswerte urbane Zukunft.

Die Buchhandlung Jakob liegt mitten im Herzen der Nürnberger Innenstadt. Wer neuen Lesestoff oder ein Geschenk sucht, wird freundlich beraten. Wer eine Leseblase hat, wird hier kuriert. Es gibt ein Buchabo, ein buntes Veranstaltungsprogramm und wie es sich für eine gut sortierte Buchhandlung gehört, sind die Regale reichlich gefüllt. Was nicht auf Lager ist, kann bis zum nächsten Tag bestellt werden. Und wer nicht mit einem Buch rausgeht, findet sicherlich eins: eine gute Unterhaltung mit Gleichgesinnten.

2

Ab 18.30 Uhr | GauFKraut | Improvisationstheater-Show

Das Prinzip von GauFKraut ist: erst ist die Bühne leer und wir haben keine Ahnung, was passieren wird. Aber wir wissen, dass etwas passiert. Aus Vorschlägen des Publikums entstehen spontan und in Sekundenschnelle verschiedenste Bilder, Szenen, Minidramen, Komödien, Lieder und Geschichten. Im Improvisationstheater ist jede Szene einmalig, alles spontan, unwiederholbar. Eine heimliche Liebesbeziehung im leerstehenden Kaufhof? Eine Tote im Citypoint? Ein Musical voller Visionen und Utopien? Der Krimi um verschwundene städtische Unterlagen? Träume vom Meer getanzt, gereimt, gesungen? Unheimliche Begegnungen in einer Kirche? Das Drama vom ungewaschenen Waschlapen? Nichts ist uns unmöglich. Seit über 30 Jahren spielt die Gruppe „GauFKraut“ Stegreif-Theater, mal irrsinnig, grotesk und komisch, mal zauberisch poetisch, aber immer über-, ach was, hyperraschend!



Foto: GauFKraut

3

Ab 15.00 Uhr | Textilien überall | Kleiderpräsentation

Der Titel spielt darauf an, dass uns nicht nur in unserem täglichen Leben und den Einkaufsstraßen der Städte Kleidungsstücke umgeben, sondern auch im Überfluss existieren und weggeworfen werden. Was kommt danach?

Zu den textilen Installationen von Raul Walch am Aussichtsturm des Projekts „Zukunftsmusik“ finden vorab jeweils Workshops statt, bei denen der Künstler mit Teilnehmenden Kostüme entwickelt.

In einer Präsentation werden die in den Workshops aus recycelten Textilien entwickelten Kostüme in ihrer neuen Gestalt zurück in die Einkaufsmeile und die Schaufenster des Kaufhofs wandern. Anne Devries, Lea Kesisogluligil, Juliane Ott und Henrik Kaalund tragen während der Eröffnung die unterschiedlichen Ideen, wie Neues aus Altem entstehen kann, zur Schau. Diese Kostüme, die zeigen, wie Neues aus Altem entstehen kann, ziehen nach der Aufführung ebenfalls in die Schaufenster des Kaufhofs ein und sind dort zu sehen. So wird der Raum nicht nur ein Ort der künstlerischen Entfaltung, sondern auch ein Symbol für die Wiederverwertung und Transformation von Altem in Neues.



Fotos: Axel Solbach, Sebastian Autenrieth

Durchgängig | „An einem sonnigen Tag“ von Mari Terauchi

„An einem sonnigen Tag“ von Mari Terauchi stammt aus ihrer Perspektiv-Serie. Analytisch hat sie versucht, eine andere Art der Perspektive zu zeigen, wie die Perspektive auf einem Foto (2D-Bild), das in eine Skulptur (3D-Bild) umgewandelt wird. Zuerst vermisst Terauchi die Fotografie und jedes Detail. Mit diesen Maßen sammelt sie die Einzelteile, um die ganze Skulptur zu vollenden. Durch Perspektivwechsel werden neue Sichtweisen geboren und bisherige in Frage gestellt oder neu interpretiert.

Im Mittelpunkt Mari Terauchis Arbeiten stehen die menschlichen Verhältnisse. Das Thema der menschlichen Bedingungen entspringt ihrer persönlichen Erfahrungen und Neugier auf Menschen, wie sie die Welt sehen.



Foto: Mari Terauchi

Ab 15.00 Uhr | Melting Point | Raul Walch und raumlaborberlin

In unmittelbarer Nähe des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes steht ein mysteriöser Gerüstbaukörper: ein Zwitter aus Werkstatt, Beobachtungsstation, Kiosk, Informationsträger und Bauhütte. Der „Förderturm“, gestaltet vom international renommierten Kollektiv raumlaborberlin, bringt Neues im Außenraum zu Tage, unterbricht gewohnte Wege und eröffnet erste ungewohnte Ausblicke. Für die textile Fassade hat der Künstler Raul Walch ein Kleid entworfen, das sich aus den Schnitten der in Massen verkauften Kleidungsstücke der Kaufhäuser ergibt, und am Eröffnungswochenende 21./22. September präsentiert wurde. Seit dem Am. 16. November wurde die Installation von Raul Walch und raumlaborberlin in der Nürnberger Innenstadt einem Kleiderwechsel unterzogen. Am Aussichtsturm des Kunstprojekts wird eine neue textile Fassade installiert, die aus einem weißen Vliesstoff besteht. Dieses sogenannte Gletschervlies, wie es auch in den Alpen benutzt wird, um Eisflächen abzudecken und vor der Sonneneinwirkung zu schützen, ist teilweise eingefärbt und verschafft dem Turm eine strahlende Anmutung für die Wintermonate. Die aus vielen Streifen und Balken von Raul Walch collagierte neue Fassade schlingt sich um den Gerüstbau zwischen den leerstehenden Kaufhäusern und wird nachts durch eine Lichtinstallation graphisch belebt. Bewundern auch Sie die dann lichtdurchflutete Architektur in den Abendstunden. Der Turm ist am 07.12. auch zur Begehung ab 15.00 Uhr geöffnet.



Illustration: Raul Walch

Ab 15.15 Uhr | Begrüßung und Einführung „Avantgarde in Advent“

Um 15:15 Uhr wird Dr. Elisabeth Hartung, die Leiterin des Projektbüros im Geschäftsbereich Kultur, in ihrer Begrüßung die Bedeutung des Projekts für die Stadt Nürnberg und die Vision einer kulturell lebendigen Innenstadt unterstreichen. Im Zuge des bereits gefeierten Kleiderwechsels des von raumlaborberlin und Raul Walch gestalteten Turms am 16. November steht auch die "Avantgarde im Advent" ganz im Zeichen von Visionen und Utopien. Im Anschluss an die Begrüßung führt der Moderator Daniel Peter Interviews mit verschiedenen Kunstschaffenden. Ihre Perspektiven auf die neue Nutzung des urbanen Raums bieten eine zusätzliche Dimension der künstlerischen Auseinandersetzung und eröffnen neue Dialoge für die Zukunft der Innenstadt.



Foto: Julien Fertl

Durchgängig in Raum 2, Turm ab 16.30 Uhr | **Future Unfold | Videoinstallation von Krsn Brasko**

Mit einem graphischen Blick in die Zukunft bespielt der Videokünstler Krsn Brasko die neue Fassade des temporären Aussichtsturms in der Altstadt. In die Leere der Nacht und aus den dunkeln Fenstern der geschlossenen Kaufhauszeile heraus wird der Turm lebendig. Die abstrakten Motive der Projektionen bedienen sich, passend zur neu installierten Textilfassade des Turms, an der graphischen Darstellung von Wetterphänomenen und spielen durch kontrastreiche Lichtmuster mit den Eigenheiten des Textils.

Die Leere dieses Raums bietet die Möglichkeit zur Transformation. Gedanken entstehen aus Lichtern, Strukturen wachsen zu Netzwerken, die Graphiken spielen sich in der Umgebung und Fassaden werden wieder sichtbar: Die Zukunft breitet sich aus.

Krsn Brasko, geboren Christopher Wendland 1980 in Ost-Berlin, ist Künstler, Art-, Creative-, Show- und Videodirektor und DJ.

Er war Mitbegründer und Mitglied des Berliner Kollektivs Pfadfinderei sowie dem PFA-Studio. Mit diesen sowie als Solokünstler arbeitete er unter anderem mit Modeselektor, Moderat, Alva Noto, The Aim of Design is to Define Space, Telefon Tel Aviv, Second Woman, Andreas Mühe, Raul Walch, Corey Scott-Gilbert und anderen zusammen.

In seiner künstlerischen Arbeit verbindet er Video, Licht und Raum – sei es auf Bildschirmen oder in räumlichen Installationen. Oft begleitet von Musik, schaffen seine Werke eindrucksvolle Momente im Raum und im Bild.



Foto: Krsn Brasko



Foto: Formidable

Ab 15.45 Uhr | **SARAABB, SCHERI CRANE und FORGETTI REGRETTI | Live-Musik und Djing curated by Formidable**

Das Kollektiv Formidable aus Nürnberg veranstaltet Events, die Kunst, Musik und eindrucksvolle Lichtinstallationen auf eine besondere Art verbinden. Egal ob im Volksbad, im Tucherschloss oder im Pellerhaus – sie nutzen außergewöhnliche Locations, um historische Atmosphäre mit moderner Kunst zusammenzubringen. Regelmäßig organisieren sie auch Open-Air- und Indoor-Veranstaltungen an Orten wie dem Zeltnerschloss oder der Dachterrasse des Adina Apartment Hotels, die mit tollem Ausblick und entspannter Stimmung punkten. Besonders beliebt sind die „Rooftop Editions“, bei denen DJs und Live-Acts aus der elektronischen Szene für satte Beats sorgen.

Am 7. Dezember hostet Formidable das musikalische Programm von Zukunftsmusik und bringt Livemusik von der Berliner Band Saraabb auf die Bühne. Ihre Musik ist eine spannende Reise aus traditioneller Sufi-Musik und elektronischem Downtempo. Ergänzt wird das Programm durch die DJs Forgetti Regretti und Scheri, die mit ihren Sets für eine abwechslungsreiche Stimmung sorgen.

Ab 15.00 Uhr, danach wiederkehrend bis 20.00 Uhr

Wie klingt das Weihnachtskonzert der Zukunft? Stockhausens Visionen nichts als Utopie? | Trompetenspiel von Christopher Seggelke

Eine experimentelle Neuinterpretation des weihnachtlichen Trompetenklangs: Christopher Seggelke nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die Avantgarde – weit entfernt von Händel oder Bach. Hier wird die Trompete als ikonisches Instrument der Weihnachtszeit von völlig neuen Seiten präsentiert, sowie mit der Hilfe von Elektronik und innovativen Kompositionen in ungeahnte klangliche Dimensionen katapultiert.

Den Auftakt macht Seggelke um 15 Uhr mit „Michaels Abschied“ von Karlheinz Stockhausen.

Dank einer Loop-Station kann der Musiker den dichten, weit schallenden Klang eines Trompetenensembles ganz allein nachbilden und so diese Komposition für 5 Trompeten auf faszinierende Weise neu interpretieren.

Als weiterer Programmpunkt wird gegen 17:45 Uhr der OBERLIPPENTANZ aus Stockhausens Oper „Luzifer's Tanz“ erklingen: ein intensiver musikalischer Dialog zwischen den Kräften des Guten (verkörpert durch den lieblichen Klang einer Piccolo-Trompete) und des Bösen, in welchem Licht und Dunkel aufeinanderprallen und die Trompete schließlich zum Ausdruck des Protests gegen das in dieser Version unsichtbare, aber allgegenwärtige Böse wird.

Zum Abschluss der dreiteiligen Performance wird etwa um 19:30 Uhr „Fall from Grace“ von Stan Nieuwenhuis zu hören sein. Eine Komposition für Trompete und Tonband, in der das Spannungsfeld zwischen Macht und Moral am Beispiel des libyschen Diktators Muhammad al-Gaddafi thematisiert wird.

Christopher Seggelke, 1998 in Bamberg geboren, hatte seinen ersten großen Erfolg 2021 als Trompetensolist der Deutschen Erstaufführung von Karlheinz Stockhausens Oper „Luzifer's Tanz“ am Theater Essen. Er studiert derzeit bei Prof. Klaus Bräker an der HfM Detmold und ist seit 2022 als Solotrompeter bei den Mannheimer Philharmonikern sowie der Klassischen Philharmonie Bonn tätig. Außerdem spielt er mit zahlreichen Kammermusikbesetzungen im In- und Ausland und ist regelmäßiger Gast an den Theatern Hof, Lüneburg und Bremerhaven sowie beim Ensemble Musikfabrik, den Hofer Symphonikern, der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford und vielen weiteren.



Foto: Christopher Seggelke

AN DER MAUTHALLE

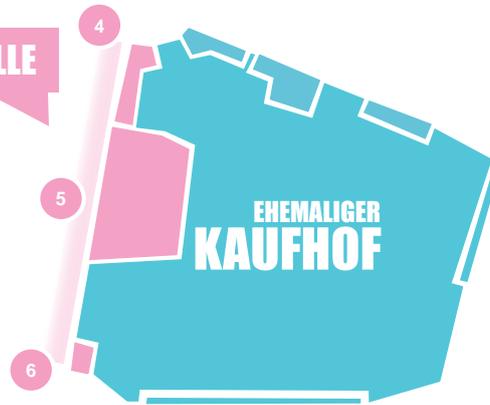


Foto: Team Sanity Base

Ab 15.00 Uhr | Team Sanity Base | Kreativ-Workshops

Die „Team Sanity Base“ ist ein eingespieltes Kollektiv aus Kreativschaffenden, die sich auf innovatives Design und durchdachte Gestaltung und Problemlösungen spezialisiert haben. Mit einem breiten Spektrum an Kompetenzen und Industriebackground – von Grafik- und Produktdesign bis hin zu Markenentwicklung und Upcycling-Projekten – verbindet das Team technisches Know-how mit einem feinen Gespür für Ästhetik und Funktionalität. Im Mittelpunkt steht dabei der Anspruch, individuelle Lösungen zu schaffen, die sich nahtlos an die Bedürfnisse der Projekte und Kunden anpassen. Man legt Wert auf klare Linien, frische Ideen und eine präzise Umsetzung, um Designs zu entwickeln, die sowohl praktisch als auch visuell überzeugend sind.

Mit ihrer kooperativen Arbeitsweise und einem Auge für Details verfolgt die Sanity Base Atelier Crew das Ziel, Räume, Produkte und visuelle Identitäten zu gestalten, die nicht nur gut aussehen, sondern auch einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Angelehnt an vorige Events und der Formel, dem kreativen Kosmos ein Forum zu geben, werden am 7.12. diverse Kunschtchaffende und Designer*innen einen kreativ-geladenen Tag aus Upcycling, Design, Tufting und einer interaktiven Installation für Euch bereitstellen.

Ab 15.00 Uhr | Collapse | Klangkunstinstallation von Frieder Nagel und Lichtkünstler Stephan Scheiderer

Frieder Nagel schafft in der ehemaligen Anlieferungszone des verlassenen Kaufhofs zusammen mit Lichtkünstler Stephan Scheiderer einen immersiven Klangraum. Dunkel, düster und verlassen – seit einem Jahr liegt brach, was ursprünglich für den Dauerbetrieb gedacht war. Wo zuvor im Sekundentakt Lastwägen ein- und ausfahren, ist die Stimmung nun gespenstisch und erinnert an Endzeit Science-Fiction. Die abstrakte elektroakustische Komposition schwankt zwischen euphorisierender, fast schon sakral anmutender Musik, die zum kontemplativen Empfinden einlädt, und bedrohlicher Noisekulisse, welche die Grenzen des Raums und der Zuhörenden herausfordert.

Nagel ist bekannt dafür ungewöhnliche Orte zu bespielen. In Paris hüllte er die historischen Exponate des Musée des Arts et Métiers in elektronische Klangwolken ein, er bespielte das 500-jährige Jubiläum des Magdeburger Doms oder installierte während der Pandemie audiovisuelle Kunst in Baumwipfeln und Hinterhöfen. Das eigens für Zukunftsmusik angefertigte Werk kann als Kommentar zur aktuellen politischen Lage verstanden werden, verortet zwischen Bruch und Aufbruch. Dabei verbindet es utopische Visionen mit der Techno-Ästhetik des Spätkapitalismus – auf einem der anspruchsvollsten Soundsysteme der Gegenwart, dem Vero VX der britischen Klangschmiede Funktion-One.



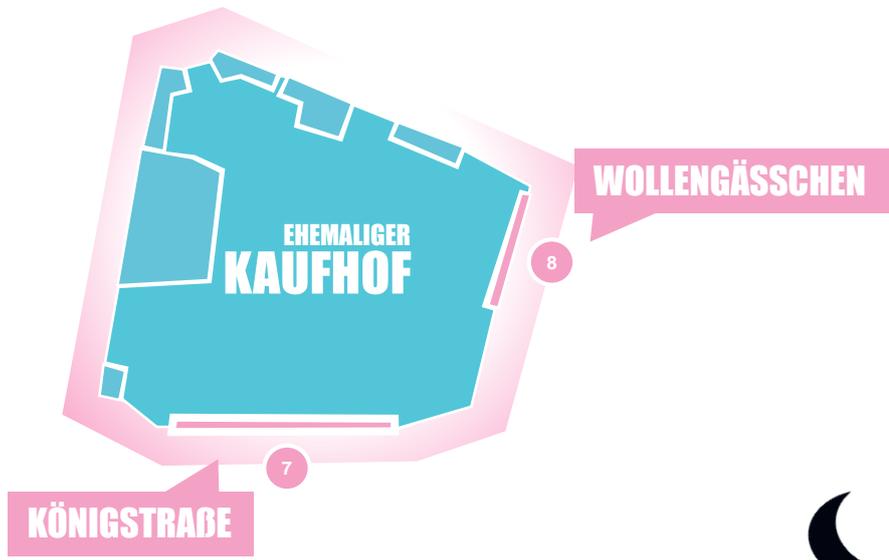
Foto: Julien Fertl



Illustration: LPM

Ab 15.00 Uhr | RE-CONTROL a deconstructed reality

In der ehemaligen Sparkasse entsteht eine interaktive Installation, die den Raum in eine dystopische Überwachungszentrale verwandelt. Basierend auf der Geschichte des Ortes, der einst Kapitalflüsse symbolisierte, setzt sich das Projekt kritisch mit Themen wie Kontrolle, Kapitalismus und utopischen Visionen auseinander. Überwachungskameras erfassen Besucher*innen in Echtzeit und projizieren ihre verzerrten Bilder auf Monitore. Dieses Zusammenspiel von Beobachtung und Interaktion verwischt die Grenzen der Realität und regt zur Reflexion über die gesellschaftlichen Auswirkungen von Überwachung an. Gestaltungselemente wie dynamische Lichteffekte und Nebel schaffen eine lebendige, unvorhersehbare Atmosphäre. Die autonome Technik ermöglicht einen Betrieb rund um die Uhr, wodurch die Installation zum festen Bestandteil des Stadtraums wird. Durch ihre Expertise in Design, Sound und Technologie kreiert LPM ein nachdenkliches und immersives Erlebnis, das zwischen dystopischer Kritik und künstlerischer Vision vermittelt.



Durchgängig | Break of Continuity | Tape-Art Kollektiv TAPE THAT

Das weltweit aktive Berliner Künstlerkollektiv Tape That nutzt die Kunst der Tape Art – welche als eigenständige Kunstform in den letzten 10 Jahren rasant an Beliebtheit gewonnen hat – um neue grafische Blickwinkel entstehen zu lassen. Ihr Konzept „Break of continuity“ spielt mit einer Vielzahl von länglichen, unterschiedlich breiten farbigen Linien, die sich quer über die Fensterfronten des ehemaligen Kaufhofs erstrecken werden. Diese Linien werden durch verschiedene Stränge gebrochen und überlagert, was eine dynamische, vielschichtige Optik schaffen wird. Die vielfältigen Farben und Kontraste sowie die Brüche symbolisieren den Umbruch, den dieser Ort in naher Zukunft erleben wird. Sie stehen sinnbildlich für das temporäre „Verpacken“, wie bei einem Umzug oder einer Renovierung, um nach einer Phase der Neugestaltung neu „ausgepackt“ zu werden. Für manche Orte, wie hier am Beispiel des Kaufhausgebäudes, endet eine Ära, und es sind neue Ideen nötig, um den Wandel zu gestalten. Dies bedeutet auch, Altes loszulassen – Dinge, die in der Vergangenheit ihren Wert hatten, jedoch kein Modell für die Zukunft mehr sind.



Foto: Jörn Kiefer



Foto: Julien Fertl

Ab 14.00 Uhr | Imaginary City - die Stadt der Zukunft gestalten | Fakultät Design der Technischen Hochschule Nürnberg

Im Rahmen des Projekts Zukunftsmusik des Projektbüros Kultur der Stadt Nürnberg präsentieren Studierende der Fakultät Design der Technischen Hochschule Nürnberg ihre Plakatentwürfe zu Visionen und Utopien einer Stadt im Wandel. Mit kreativen Konzepten laden sie das Publikum ein, über die Potenziale und Herausforderungen der urbanen Entwicklung nachzudenken. Die Ausstellung regt zur aktiven Beteiligung an und möchte Menschen ermutigen, eigene Perspektiven und Ideen für eine lebenswerte, nachhaltige und zukunftsorientierte Stadt einzubringen. Die gezeigten Plakate schaffen Raum für Fragen und fördern den Dialog über die gemeinsame Gestaltung unserer urbanen Zukunft. Die Plakate entstanden im Seminar Grafikdesign — IMAGINARY CITY unter Prof. Markus Lange. Teilnehmende Studierende: Cassandra Schirsner, Erika Negodin, Xeniya Pankina, Jule Türkdogru, Isabella Rey, Kai List, Maximilian Daum, Magdalena Kohl, Anton Glöckner, Melanie Rode, Marius Deichmann, Jonas Peer, Felix Weber, Jakob Thoma, Jonathan Scholz, Tobias Meyer.

Durchgängig, rund um das ehem. Kaufhofgebäude | "In der Nische saß eine, die mich anstarrte." | DAF – Dynamische Akustische Forschung

Man hört sie nicht, wenn sie dort oben sitzen, ihre Nester bauen und auf unsere Köpfe blicken. Sie finden und besetzen Nischen, zeigen, dass menschliche Perspektiven zu kurz greifen. Der Negativraum zwischen zwei Fassaden wird durch die Blicke der betongrauen Protagonistinnen befüllt. Aus ihren zahlreichen Blickwinkeln beobachten sie die Bodenflächen der Umgebung und warten. Auf der Suche nach Nahrung scharren ihre Blicke wie die Füße der Passant*innen über den Beton. Die Installation verhandelt den Spielraum von Existenzen, die an urbanen Durchgangsorten verweilen und sich ihnen aussetzen. Stadttrauben werden zu Stellvertretenden für die unentwegte Suche nach Lebensräumen in einer konstruierten Umgebung. Die Dynamische Akustische Forschung (DAF) ist ein fluides Kollektiv, das Klang als eine ephemere Kunstform erforscht. Die Gruppe – hervorgehend aus einer Projektklasse der Akademie der Bildenden Künste – legt den Schwerpunkt auf eine konstruktivistische Methodik der Raumgestaltung aus sozialen, materiellen energetischen Beziehungen.



Foto: Dynamische Akustische Forschung

„Zukunftsmusik – Transformation des Kaufhof-Areals mittels Kunst und Kultur“ wird durch den Freistaat Bayern im Bayerischen Städtebauförderprogramm gefördert.

